

gische Klinik. — La-

he Mineralwasser und
n Curgästen zahlreich
Herrn Georg Andreas
die Idee fasste, nach
urg und den entlege-
ne Krankheit wieder-
rderliche Zeitaufwand
e viele seiner Mitbür-
ntfernte Badereise er-
Curen früh genug in
öpfer, kam ihm mit
das Local dazu war
so wurde alsbald im
eingerrichteten Anstalt
cher Leitung des ver-
nun bald die Mängel
tzungen der Mineral-
rn. Oberdörfler unter-
rauten aufgeführt und
auch die Badeanstalt
auch der ganze Ma-

Mutteranstalt in Dres-
a nach. Ein vollstän-
dtige wissenschaftliche
Wasser, Reinheit der
unter dem gehörigen
peraturen durch Eis-
te, mit denen während
keit in der Anstalt ge-
quellen, Mühlbrunnen,
s, Marienbäder Kreuz-
singer Ragoczy, Schle-

ie gewonnen hat, kann
t. Ausser allen bisher
ch künstliche Wiesab-
bädern gegeben. Fer-
wohl für trockne Gas-
welchen das kohlend-
das, sowohl äusserlich
h Wasser, Salz und
r örtlichen Anwendung

der Anstalt, unter ihm
ssenhaftesten Aufmerk-
es Apparats angefertigt
Doctoren de Chaufepie
runnen anwesend.
ter Garten, der sich bis
ch in dieselbe ergiesst;
nd Aussichten gewährt
ist während der ganzen
16 bis 9 Uhr im Garten.
Promenade bei schlech-
ause. Dies enthält die
l Spielzimmer und eine
er Curgäste. Aehn-
ause, die nach der Art
allraum ist gehörig ge-
liche Weine und zuvor
treas Brunnen zu einem
zu machen.

t und fortwährend mit
rd von einer Direction,

rrn Hermann Sähr-
en Kaufleute, Apotheker
n, Reisenden, Commis-
schreibern und Lehrlin-

Hamburg, dessen Welthandel bekannt ist, darf wohl als die praktische Schule des Kaufmanns betrachtet werden, aus welcher die tüchtigsten Gehülfen hervorgehen; besonders ist daher dieses Institut auch der Beachtung des Auslandes zu empfehlen und zwar um so mehr, da der Inhaber der Anstalt, die nun bereits sechs Jahre besteht, sich vorher so viel als möglich von dem Charakter und den Kenntnissen der Vorzuschlagenden genau zu unterrichten sucht. — Die Bedingungen sind dahin festgesetzt, dass der Principal Nichts bezahlt, Derjenige, welcher eine Anstellung erhält, aber eine billige Provision von dem Gehalte des ersten Jahres. Bureaukosten werden ein für alle Mal mit 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ berichtigt; $\frac{1}{3}$ davon fallen der Büchse der Rettungs-Anstalt für sittlich verwaarloste Kinder anheim. Auswärtige haben sich in portofreien Briefen an Herrn Sahrland zu wenden.

Apollo-Saal. Unter diesem Namen hat der verstorbene Herr Protonotarius Dr. Anderson, im Jahre 1804, zwischen seinem Grundstück, dem vormaligen Hôtel Potocky in der Damthorstrasse und dem dazu gehörigen Apollo-Theater auf der gr. Drehbahn, in Verbindung mit Letzterem, ein Gebäude aufführen lassen, das, nebst vielen Vor- und Nebenzimmern, einen 80 Fuss langen, 50 Fuss breiten und 30 Fuss hohen, ovalen, schön gewölbten Saal enthält, der wegen des edlen Styls seiner Bauart schon allein gesehen zu werden verdient und sich durch seine treffliche, für Vocal- und Instrumental-Musik günstige Resonanz besonders auszeichnet. Dieser Saal ist ein Meisterwerk unsers geachteten Mitbürgers, des Raths Bau- und Maurermeisters Herrn C. E. L. Kappelhoff. Den Saal wie das ganze daran stossende Local, hat der jetzige Inhaber, Herr Wilckens, durch neue und geschmackvolle Decorationen, Verbesserungen und Bequemlichkeiten aller Art für den mannichfaltigsten Gebrauch noch zweckmässiger einzurichten, keine Kosten gespart. Der Saal mit den Nebenzimmern steht sowohl dem Publicum zu Concerten, für die das Local ganz vorzüglich geeignet ist, zu Maskeraden und Bällen, und grossen Gesellschaften, so wie auch Privatvereinen zur Verfügung, und wird in beider Hinsicht fleissig benutzt.

Apollo-Casino. Diesen Namen führt ein der geselligen Unterhaltung gewidmeter, besonders auf Musik und Tanz berechneter echt bürgerlicher Verein achtbarer Familien und unverheiratheter junger Männer, der sich in den 3 letzten und 3 ersten Monaten des Jahres, an Sonn- und Fest Tagen in dem oben beschriebenen schönen Local des Apollo-Saals versammelt. Auch Fremde können unter gewissen, in den durch den Druck bekannt gemachten Grundbestimmungen angegebenen, Bedingungen, von Mitgliedern eingeführt werden, und haben sie sich in Ermangelung näherer Bekanntschaft, desfalls an den Inhaber des Locals zu wenden.

Apollo-Theater. Dieses hübsche Schauspielhaus hat in den ersten Zeiten seiner Erbauung einer berühmten französischen Schauspieler Gesellschaft zu ihren ausgezeichneten und in dem Gedächtnis der älteren Hamburger noch lebenden Darstellungen gedient. Später wurde das Local für ein deutsches Unternehmen benutzt, das unter dem Namen Apollo-Theater viele wackere Künstler hierherzog. Jetzt ist es hauptsächlich zu Pantomimen, Ballets, so wie zu sonstigen nicht dramatischen Vorstellungen bestimmt. Es lässt sich namentlich auch zu einem Circus für Reiterkünste, für equilibristische, optische, physikalische und gymnastische Leistungen und Uebungen, Kunstausstellungen und dergleichen sehr einfach herstellen, und ist so eingerichtet, dass es in einen freundlichen Saal sofort umgestaltet werden kann.

Apotheker-Verein. Unter diesem Namen vereinigte sich im Jahre 1819 die Mehrzahl der städtischen Apotheker, um durch freiwillige jährliche, nicht unbedeutende Beiträge, die, nach §. 58 der durch Rath- und Bürgerschluss beliebten Medicinal-Ordnung vom Jahre 1818 ausgesprochene, Reduction der Apotheken auf die Zahl von 24 zu bewirken. Wenn gleich ihre Kräfte dazu nicht ausreichten, so gelang es ihnen jedoch, die Zahl der Apotheken innerhalb der Stadt von 45 bis auf 35 herabzubringen. Im Jahre 1835 beschlossen die Mitglieder dieses Vereins mit diesem speciellen Zweck auch einen allgemeinen wissenschaftlichen zu verbinden. Sie forderten deshalb die übrigen an demselben nicht theilnehmenden Apotheker der Stadt, der Vorstädte, des Landgebietes und der Nachbarstadt Altona auf, sich ihnen anzuschliessen, um nicht nur einen Lesezirkel von pharmaceutischen und naturwissenschaftlichen Zeitschriften zu errichten, sondern auch Sammlungen von Drogen und von officinellen, so wie von Pflanzen der Umgegend Hamburgs zu veranstalten. Keiner der Aufgeforderten schloss sich hiervon aus, vielmehr hatten sie das Vergnügen, dass sich auch Apotheker aus entfernterer Umgegend Hamburgs unaufgefordert zur Theilnahme meldeten.

Zur Aufrechthaltung dieser regen Theilnahme finden monatlich zwei Mal Versammlungen Statt, um sich über wissenschaftliche Gegenstände zu besprechen, oder neuere Erfahrungen auszutauschen, und ist hiezu der erste und dritte Mittewochen Abend jeden Monats bestimmt. Die Geschäfte des Vereins werden durch 5 Mitglieder, welche den Vorstand bilden, und einen Hilfs-Bibliothekar, besorgt. Das Versammlungs-Local ist: Alteswallstrasse no 25.

Appell's Leihbibliothek, S. Leihbibliotheken.

Arion nennt sich ein seit dem 1sten Januar 1837 bestehender Verein zur Uebung und Ausbildung im mehrstimmigen Männergesange. Ein von Jahr zu Jahr wachsender Chor zeugt für die zweckmässige Fassung und Einrichtung dieses Sängerbundes und seine Leistungen, zu deren Beurtheilung die zur Einführung von Freunden bestimmten Wiederholungen, besonders aber die zu Anfang des Jahres stattfindende Stiftungsfeier Gelegenheit geben, berechtigten zum Lob des stets regen Eifers und der Freundlich-